



Bären-Kurier



8. Jahrgang-Ausgabe 31-November 2010



CDU Gemeindeverband
Großbeeren

Gemeindeentwicklung wird weiter voran getrieben

Liebe Leser,

Die letzten Monate waren von verschiedenen Themen geprägt: Ob Dorfstraße in Kleinbeeren, Osdorfer Straße, Erweiterung Güterverkehrszentrum, mögliche Schließung der Wache Ludwigsfelde, und vor allem das Thema Flugrouten. Einige Themen werden uns über den Winter beschäftigen. In unserer Gemeinde wird viel dafür getan, damit wir uns zum Beispiel dem Thema Flugrouten stellen. Unser Bürgermeister ist Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e.V. In der Schutzgemeinschaft sind die Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Zeuthen, Ludwigsfelde, Blankenfelde-Mahlow und Großbeeren zusammengeschlossen. Die geplanten Flugrouten werden diskutiert und die CDU/FDP Koalition in Großbeeren hat einen Arbeitskreis durchgesetzt, der sich mit dem Flughafen und seinen Auswirkungen beschäftigen wird. Wenn man Berlin entlastet, belastet man Brandenburg mehr. Hier ist die Landesregierung gefordert, uns nicht zu Bürgern zweiter Klasse abzustempeln. Wir müssen, um Schaden von unserer Gemeinde abzuwenden, dem politischen Druck standhalten und uns für faire Lösungen einsetzen. Trotzdem wollen wir positiv in die Zukunft schauen. Genießen Sie die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel. Ich wünsche Ihnen Glück und Gesundheit

Ihr Dirk Steinhausen



Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.cdu-grossbeeren.de



Eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

„Großbeeren 2020 - Wie soll unsere Gemeinde aussehen?“

So lautet die Frage mit der sich die Gemeindevertreter bis in den Winter beschäftigen. Der Gemeindeentwicklungsplan, der auf Initiative der CDU erstellt werden soll, klärt die Zukunftsfragen der Gemeinde. Wie wollen wir uns in den nächsten 20 Jahren weiterentwickeln? Wo und mit welchen Profilen wollen wir unser Zusammenleben in der Gemeinde gestalten? Die Zwischenergebnisse der Gemeindeentwicklungsplanung



Bild: Impressionen der Arbeitsgruppe 3 bei der Arbeit. (Quelle: P4)

wurden bereits präsentiert und es gab im Sommer, über einen Zeitraum von zwei Monaten, die Möglichkeit für alle Bürger Wünsche und Vorstellungen mit einzubringen und sich an der Planung zu beteiligen. Leider war die Resonanz enttäuschend. Gerade die CDU Großbeeren hatte für die breite Bürgerbeteiligung geworben.

Land stiehlt sich aus der Verantwortung - Zankapfel Osdorfer Straße

Eine der am meisten befahrenen Straßen im Landkreis kommt nicht zur Ruhe. Die Osdorfer Straße zwischen Heinersdorf und der Landesgrenze zu Berlin wird jeden Tag von bis zu 9000 Fahrzeugen genutzt. Damit hat diese sehr enge und damit gefährliche Straße ein höheres Fahrzeugaufkommen als manche Bundesstraße. Diese Straße gilt als unfallträchtig und hatte genau so viel Unfälle wie die umliegenden Landesstraßen. Bereits im letzten Jahr gab es auch wieder Todesfälle. Zur Zeit streiten sich Land, Kreis und die Gemeinde Großbeeren, wer die Straße übernehmen soll und demnach ausbauen muss.

„Für die Aufstufung einer Gemeindestraße wäre maßgeblich zu prüfen, warum der Straße unter Berücksichtigung des Straßenkonzeptes, der Lage im Netz und des tatsächlichen Verkehrs eine Funktion im Landesstraßennetz zukommen soll,“ heißt es lapidar in einer Antwort der Landesregierung auf eine parlamentarische Anfrage. Die Fakten sind klar: Die Straße hat ein immenses Verkehrsaufkommen und hat als Verbindung zwischen den Bundesländern eine übergeordnete Bedeutung. Landkreis und Gemeinde stellen sich auf den Standpunkt: Die Straße ist eine Landesstraße und das Land ist in der Pflicht. Doch das Land verordnete angesichts der Unfallhäufigkeit eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung, anstatt die Kosten für den Ausbau zu übernehmen. „Wenn man die Antwort der Landesregierung liest, heißt das übersetzt: „Ich stelle mir einfach vor, da fährt kein Auto lang und weil ich mir das so vorstelle, wird es auch so passieren,“ umschreibt Dirk Steinhausen, die Situation. „Viele Arbeitnehmer aus unserem Landkreis, die im Süden Berlins arbeiten, nutzen diese Straße. Gleichzeitig nutzen viele Berliner, die ihre Arbeitsplätze in den Gewerbegebieten entlang der B101 haben, diese Straße. Für Radfahrer ist die Straße als lebensgefährlich einzustufen. Das Land stiehlt sich hier aus der Verantwortung. Man kann doch nicht so tun, als ob alles in Ordnung ist.“



*Bärenstark für
Großbeeren!*



CDU Gemeindeverband
Großbeeren

Kurz notiert - Rückblick des letzten halben Jahres



Bild: offizielle Einführung Carl Ahlgrimm durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Ralf Pächtnatz-Lowendorf und Dirk Steinhausen (Quelle: Clausitzner)

Aus der Gemeindevertretung:

- Ahlgrimm gewinnt mit 84,1 % -
Ende Mai wurde Carl Ahlgrimm, der auf Liste der CDU Großbeeren zum Bürgermeister kandidierte, offiziell in seine zweite Amtszeit eingeführt. Carl Ahlgrimm hatte die Bürgermeisterwahl mit überzeugenden 84,1 % der Wählerstimmen gewonnen. Er ist jetzt für weitere acht Jahre unser Bürgermeister.
- Feuerwehrführerschein - Grundsatzbeschluss in Großbeeren -
Auf Initiative der CDU Großbeeren hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung im August einen Grundsatzbeschluss zum Feuerwehrführerschein gefasst. Die bisherigen Führerscheinklassen hatten den Rettungskräften zunehmend Nachwuchsprobleme beschert, weil die Klasse B nur für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen gilt. Hat ein Löschfahrzeug vier Mann und 1000 Liter Wasser an Bord, ist diese Grenze schnell erreicht. "Die Großbeerener Wehren sind mit modernster Technik ausgestattet. Allerdings benötigen die Kameraden, um diese Technik zu bewegen, einen LKW-Führerschein. Darunter kann insbesondere am Tage, an dem die ehrenamtlichen Kameraden mit Führerschein auswärts arbeiten, die Einsatzbereitschaft leiden." so der Großbeerener CDU Vorsitzende, Dirk Steinhausen zur Begründung.
- Archivsatzung beschlossen -
Von der Wiege bis zur Bahre - Formulare, Formulare... Viele haben sich gefragt, was mit den vielen Schriftstücken passiert, die im Rathaus verfasst werden oder dort eingehen? Die meisten werden nach Ablauf ihrer Aufbewahrungsfrist vernichtet; einige müssen auch dauerhaft aufgehoben werden. Wie und was in einem Archiv passiert, ist im Brandenburgischen Archivgesetz geregelt, aber auch alle Gemeinden müssen sich dem stellen. So wurde auf Antrag der CDU Großbeeren im Oktober eine Archivsatzung erlassen. Die Aufgabe des Gemeindearchivars besteht zunächst darin, die Materialien zu sichten und zu ordnen. „Archive dienen nicht nur zur Wahrung von Rechtsinteressen, sondern sie haben zunehmend die Funktion gewonnen, anhand ausgewählter Unterlagen die Geschichte des Ortes zu dokumentieren“.

Polizeiwache Ludwigsfelde muss erhalten werden

Der Kampf um den Erhalt der Polizeiwache Ludwigsfelde geht weiter. Nachdem die Stadt Ludwigsfelde eine Petition für den Erhalt der Polizeiwache Ludwigsfelde an den Landtag verfasst hat, folgte im September die Gemeinde Großbeeren. „Wir wollen alle Möglichkeiten nutzen, um unseren Protest gegen die Schließung der Polizeiwache Ludwigsfelde zu artikulieren,“ so der Initiator, der Chef der CDU Großbeeren, Dirk Steinhausen. Die Petition wurde in der Gemeindevertretung behandelt und einstimmig befürwortet.

13. August - Gegen das Vergessen - CDU regt regelmäßiges Gedenken an

Die Großbeerener Union hatte am 13. August zur Gedenkveranstaltung geladen und zahlreiche Bürger waren gekommen. Wobei der Vorsitzende der CDU Großbeeren, Dirk Steinhausen, gleich einschränkte: „Ich würde mir wünschen, wir als Gemeinde, würden über die Parteigrenzen hinweg, dem Datum 13. August 1961 und den zahlreichen Opfern von Mauer und Stacheldraht gedenken und eine regelmäßige Veranstaltung daraus werden lassen. Insbesondere die Gemeinden mit direkten Mauerbezug haben eine gesellschaftliche Verantwortung, dem Überwinden der Teilung Deutschlands zu gedenken. Den Kranz der CDU legte der Fraktionsvorsitzende der CDU, Günter Henkel, zusammen mit dem Ortsvorsteher aus Heinersdorf, Ralf Justawitz, nieder. Die anderen CDU Gemeindevertreter und die Ortsvorsteher aus Kleinbeeren, Michael Richter, und der stellvertretenden Ortsvorsteher aus Diedersdorf, Manfred Seelig gedachten ebenfalls der Opfer. Anwesend waren auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung und der Bürgermeister der Gemeinde Großbeeren, der einige bewegende Worte sagte.



Bild: offizielle Kranzniederlegung (Quelle: Steinhausen)

Impressum:

Herausgeber:
CDU Gemeindeverband Großbeeren
V.i.S.d.P.: Dirk Steinhausen,
Bahnhofstr. 6a,
15831 Großbeeren OT
Diedersdorf
Tel.: 03379 / 208969
Email info@cdu-grossbeeren.de

Die hier abgedruckten Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

**GESEGNETE
WEIHNACHTEN
UND EIN FROHES
NEUES JAHR.**



CDU